

II.16

Orientierung in der Arbeitswelt

Wende am Arbeitsmarkt – Endet das deutsche Jobwunder?

Dr. Gerhard Altmann



© RAABE | Es gelten die [Lizenzbedingungen](#)

© press609/istock / Getty Images Plus

Die Lernenden starten mit einem Blick auf aktuelle Entwicklungen am Arbeitsmarkt und zentrale Herausforderungen. Sie erörtern lebensnahe Ursachen und Folgen von Arbeitslosigkeit, hinterfragen den scheinbaren Widerspruch zwischen Fachkräftemangel und Arbeitslosigkeit und reflektieren Zielkonflikte zwischen Wirtschaft und Klimaschutz. Am Ende bewerten sie politische Maßnahmen zur Fachkräftesicherung und prüfen ihre Umsetzung im Koalitionsvertrag 2025.

KOMPETENZPROFIL

Klassensstufe: 10–13

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt analysieren; Formen der Arbeitslosigkeit mit Lösungsansätzen erörtern; Fachkräftemangel und Arbeitslosigkeit statistisch untersuchen und bewerten; Chancen und Risiken der ökologischen Transformation diskutieren und beschäftigungspolitische Maßnahmen prüfen.

Thematische Bereiche: Arbeitsmarkt in Deutschland, Formen der Arbeitslosigkeit, Fachkräftemangel, ökologische Transformation

Medien: Diagramm, Karikatur, Zeitungsartikel

Fachliche Hinweise

Arbeitsmarktreformen seit 2005: Ziele, Wirkungen und Kontroversen

Nach 2005 erlebte der deutsche Arbeitsmarkt eine tiefgreifende Veränderung. Verantwortlich dafür waren die „Agenda 2010“-Reformen, die von der Bundesregierung unter Gerhard Schröder (SPD) eingeleitet wurden. Sie umfassten insbesondere die Hartz-Gesetze (2003- 2005). Das Ziel dieser Reformen war es, den Arbeitsmarkt flexibler zu gestalten und die seit Mitte der 1990er-Jahre hohe Arbeitslosigkeit, vor allem in Ostdeutschland, zu senken. Außerdem sollte die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft gestärkt werden.

Ein zentraler Punkt der Agenda 2010 war die Neuausrichtung der Arbeitslosenunterstützung durch „Hartz IV“. Dieses Gesetz führte die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe zusammen. Außerdem wurden die Bezugsdauer verkürzt und stärkere Anreize zur Arbeitsaufnahme gesetzt. Gleichzeitig entstanden durch Minijobs und die Lockerung befristeter Arbeitsverträge neue Beschäftigungsmöglichkeiten. Dadurch entwickelte sich aber auch ein erweiterter Niedriglohnsektor. Die Reformen führten zu einem deutlichen Rückgang der Arbeitslosenquote. Sie sank von rund 11,7 % im Jahr 2005 auf unter 5 % vor der Coronapandemie im Jahr 2020. Gleichzeitig stieg die Erwerbstätigenquote. Vor allem Frauen und ältere Beschäftigte nahmen häufiger am Arbeitsmarkt teil. Viele sehen diese Entwicklungen als Erfolg der Reformen.

Kritik kommt jedoch von anderer Seite. Der Ausbau des Niedriglohnsektors und die Zunahme prekärer Beschäftigung, zum Beispiel Leiharbeit, führten zu mehr „Working Poor“. Damit stieg die Ungleichheit auf dem Arbeitsmarkt.

Die Einführung des gesetzlichen Mindestlohn im Jahr 2015 sollte diese negativen Effekte abmildern und die Löhne im unteren Einkommenssegment stabilisieren. Bis heute prägt die Diskussion um das Gleichgewicht zwischen Flexibilität und Stabilität die Arbeitsmarktpolitik in Deutschland.

Wirtschaftskrisen und Pandemie – Arbeitsmarkt bleibt stabil

Die Eurokrise ab 2010, ausgelöst durch die hohe Staatsverschuldung in mehreren Ländern der Eurozone, traf den deutschen Arbeitsmarkt nur leicht. Deutschland profitierte von seiner starken Exportwirtschaft, vor allem durch die Nachfrage aus China und den EU-Kernländern. Trotz der Unsicherheit blieb die Arbeitslosenquote stabil und sank sogar leicht. Ein Grund war die Ausweitung der Kurzarbeit, die bereits 2009 in der Finanzkrise eingeführt worden war. Sie half Unternehmen, Beschäftigte trotz Produktionsrückgängen zu halten.

Auch die Binnenkonjunktur stützte den Arbeitsmarkt. Niedrige Zinsen der Europäischen Zentralbank und moderate Lohnsteigerungen steigerten die Nachfrage, vor allem im Dienstleistungssektor. Die Coronapandemie ab 2020 stellte den Arbeitsmarkt dann vor neue Herausforderungen: Lockdowns und gestörte Lieferketten führten zu Einbrüchen in vielen Branchen wie Einzelhandel, Gastronomie und Tourismus. Trotzdem stieg die Arbeitslosenquote nur von 5 % auf 6 %. Kurzarbeit spielte erneut eine Schlüsselrolle. Im April 2020 waren rund 6 Millionen Menschen in Kurzarbeit – so konnten Massenentlassungen vermieden werden. Zusätzlich unterstützte die Regierung Selbstständige und Unternehmen mit umfangreichen Finanzhilfen.

Zwischen Transformation und Krise – der Arbeitsmarkt im Wandel

Einem häufig zitierten Bonmot zufolge basierte der wirtschaftliche Erfolg Deutschlands in den letzten beiden Jahrzehnten auf dem Dreiklang von billigem Gas aus Russland, der Sicherheitsgarantie durch die Vereinigten Staaten und dem Erfolg deutscher Unternehmen auf den riesigen Absatzmärkten der Volksrepublik China. Der Überfall Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 ließ jedoch die Kosten für Erdgas und Erdöl enorm ansteigen. Auch wenn sich die Preise bis Ende 2024

wieder ein Stück weit normalisiert, wird Deutschland – unter anderem wegen der geplanten Klimaschutzmaßnahmen – zunächst mehr Geld für Energie bezahlen müssen. Auf Dauer werden diese aber wahrscheinlich durch den vermehrten Einsatz von erneuerbaren Energien wieder sinken. Des Weiteren verursachen ein schwächeres Wachstum der chinesischen Volkswirtschaft sowie ein intensiverer Wettbewerb in Branchen wie der Automobilindustrie und dem Maschinenbau merkliche Einbußen für deutsche Unternehmen. Schließlich bedrohen die sprunghaften protektionistischen Maßnahmen von US-Präsident Donald Trump, zum Beispiel Schutzzölle die Wirtschaftskraft und das Innovationspotenzial Deutschlands. Somit wird der Arbeitsmarkt nicht nur durch eine Transformations-, sondern auch durch eine Handelskrise beeinträchtigt. Seit Jahren ist deshalb die Gefahr einer Deindustrialisierung die Rede. Gleichzeitig werden vermehrt Stimmen laut, die Zweifel an der Hoffnung auf die Schaffung „grüner Jobs“ infolge der angestrebten Transformation der Wirtschaft hegen. Gegen Mitte des Jahres 2025 war die Stimmung in der deutschen Wirtschaft deshalb auf einem historischen Tiefstand. Die Zahl der Arbeitslosen nahm zu. Anfang Juli 2025 prognostizierte Andrea Nahles, die Chefin der Bundesagentur für Arbeit, eine Wende zum Besseren am Arbeitsmarkt für frühestens Sommer 2026. Trotz der kurzfristigen Herausforderung bleiben jedoch die Investitionen in grüne Technologien und Innovationen ein wichtiger Hoffnungsträger für neue Arbeitsplätze und langfristiges Wachstum.

Didaktisch-methodische Hinweise

Intention und Umsetzungsidee

Die vorliegende Unterrichtseinheit berücksichtigt vielfältige Methoden, Materialien und Sozialformen. Diese sind darauf ausgerichtet, die prozessbezogenen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Wirtschaftsunterricht zu vertiefen und zu erweitern. Der Aufbau folgt dem bewährten didaktischen Dreischritt von Andreas Petrik und fördert konsequent multiperspektivisches Denken.

„Was ist?“ – In den ersten beiden Modulen (Stunden 1–2) analysieren die Schülerinnen und Schüler aktuelle Entwicklungen des deutschen Arbeitsmarkts anhand von Statistiken und Texten. Anschließend lernen sie durch Rollenbiografien verschiedene Formen von Arbeitslosigkeit kennen und erörtern deren Folgen sowie Lösungsansätze.

„Was ist möglich?“ – Die folgenden Module (Stunden 3–6) dienen der Erarbeitung und Bewertung von Ursachen und Folgen. Die Lernenden analysieren ein Diagramm zu Engpassberufen, erstellen einen Social-Media-Beitrag zur Verbindung von Fachkräftemangel und Arbeitslosigkeit und interpretieren eine Karikatur zur Autoindustrie. Sie erarbeiten Argumente aus aktuellen Zeitungsartikeln und setzen diese in einer Podiumsdiskussion zu Chancen und Risiken der ökologischen Transformation ein.

„Was soll geschehen?“ – Der Abschluss bildet eine Doppelstunde, in der die Lernenden beschäftigungspolitische Optionen (zum Beispiel Kündigungsschutz, Weiterbildung, Kurzarbeitergeld) bewerten und anschließend prüfen, wie diese im aktuellen Koalitionsvertrag verankert sind.

Weiterführende Medien

Bücher

- ▶ Seeliger, Martin (Hrsg.): Strukturwandel der Arbeitsgesellschaft, Beltz Juventa, Weinheim/Basel 2023.
Die Autorinnen und Autoren untersuchen den Strukturwandel der Arbeitsgesellschaft und analysieren verschiedene Transformationserscheinungen, die den Übergang zu einer neuen Konstellation kennzeichnen. Zur Sprache kommen dabei die Rolle der Migration für die Struktur des Arbeitsmarktes, die Entwicklung des Tarifsystems sowie die Aufwertung der Kernarbeit.
- ▶ Prekäres Leben. Arbeitswelten in Verunsicherung, Bürger & Staat 7/2024, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg 2024.
Die Autorinnen und Autoren befassen sich mit unterschiedlichen Aspekten von Prekarität. Die Arbeitswelt verändert sich durch verschiedene Beschäftigungsformen wie befristete Verträge, Werkverträge, Niedriglöhne, Ein-Euro-Jobs, Teilzeitarbeit und flexible Arbeitsmodelle. Diese Entwicklung führt zu individuellen Erwerbsbiografien und verdrängt das klassische Modell der unbefristeten Vollzeitstelle mit Sozialversicherung. Diese Veränderungen betreffen auch Menschen mit höherem Einkommen, beispielsweise in Start-ups oder der Wissenschaft oder in einer selbstständigen Tätigkeit.
- ▶ Muldoon, James et al.: Feeding the Machine. Hinter der glänzenden Fassade der KI-Imperien, HarperCollins Hamburg 2025.
Hinter der glänzenden Fassade künstlicher Intelligenz verbirgt sich die harte Realität von Millionen von Arbeiterinnen und Arbeitern. Das Buch deckt das verborgene Netzwerk auf und beleuchtet Machtstrukturen und prekäre Lebensumstände.

Internetseiten

- ▶ <https://www.springerprofessional.de/globalisierung/unternehmensstrategie/deindustrialisierung-bedroht-deutschlands-wirtschaft/26832770>
Amerland, Andrea: Deindustrialisierung bedroht Deutschlands Wirtschaft (2024)
- ▶ <https://www.ifo.de/publikationen/zeitschrift-einzelheft/ifo-schnelldienst-62024-wege-aus-der-stagnation>
ifo Schnelldienst 6/2024: Wege aus der Stagnation (Bessere Rahmenbedingungen für den Industriestandort Deutschland durch Wirtschaftspolitik)
- ▶ <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistik/index.jsp>
Statistik der Agentur für Arbeit
- ▶ https://www.ikw.org/fileadmin/IKW_Dateien/Schoenheitspflege-Bilder/Services/Studien/2024-Studie_Jugend_ungeschminkt_2024_Storyline_final.pdf
Studie „Jugend ungeschminkt“ (mit aufschlussreicher Umfrage zu beruflichen Vorstellungen Jugendlicher)
[letzter Abruf: jeweils 31.01.2026]

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Analyse aktueller Entwicklungen auf dem deutschen Arbeitsmarkt

M 1 **Der deutsche Arbeitsmarkt im Wandel – Analyse aktueller Entwicklungen**

Inhalt: Die Lernenden setzen sich mit der Entwicklung des deutschen Arbeitsmarktes auseinander und reflektieren das „Modell des vollkommenen Marktes“.

2. Stunde

Thema: Formen der Arbeitslosigkeit und Lösungen

M 2 **Ohne Job – Welche Gesichter trägt die Arbeitslosigkeit?**

Inhalt: Anhand von Rollenbiografien lernen die Lernenden und Schüler unterschiedliche Formen der Arbeitslosigkeit kennen. Außerdem ermitteln sie individuelle und gesellschaftliche Formen von Arbeitslosigkeit und erörtern individuelle sowie staatliche Lösungsansätze.

3./4. Stunde

Thema: Fachkräftemangel und Arbeitslosigkeit

M 3 **Licht und Schatten – Arbeitslosigkeit trotz Fachkräftemangel?**

Inhalt: Die Lernenden analysieren den Fachkräftemangel, klären dessen Ursachen und erstellen dazu einen Social-Media-Beitrag.

5./6. Stunde

Thema: Der deutsche Arbeitsmarkt und die ökologische Transformation

M 4 **Neustart der Autoindustrie – Fortschritt oder Rückschritt?**

M 5 **Der Arbeitsmarkt in der ökologischen Transformation**

Inhalt: Die Lernenden analysieren eine Karikatur zur ökologischen Transformation in der Autoindustrie. Danach erarbeiten sie anhand von Zeitungsartikeln Chancen und Risiken dieses Prozesses und diskutieren diese in einer Podiumsdiskussion. Zum Abschluss reflektieren sie, wie sich wirtschaftliche und ökologische Ziele verbinden lassen.

7./8. Stunde

Thema: Auswirkungen der Beschäftigungspolitik auf den Arbeitsmarkt

M 6 **Arbeitsmarkt im Umbruch – Welche Beschäftigungspolitik brauchen wir?**

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen unterschiedliche Optionen der Beschäftigungspolitik und setzen sich mit deren Stellenwert im Wettbewerbsvertrag auseinander.

VORANSICHT

Text B: Schlagzeilen zum deutschen Arbeitsmarkt

Screenshot aus
Google-Suche: „Bosch
Stellen streichen“

tagesschau.de

Bosch will Tausende Stellen in Deutschland streichen

Der Autozulieferer Bosch will wegen der schwachen Nachfrage weltweit Tausende Stellen streichen. Allein in Deutschland sollen rund 3.800 ...

22.11.2024

NDR

VW schließt Werkschließungen und Entlassungen nicht mehr aus - Betriebsrat kündigt „massiven Widerstand“ an

Nachdem Volkswagen erstmals Werkschließungen in Deutschland nicht ausschließen kann, bangen die Mitarbeiter in Niedersachsen um Arbeitsplätze.

04.09.2024

Screenshot aus
Google-Suche:
„Werkschließungen VW
NDR“Screenshot aus
Google-Suche:
„Mubea Stellenabbau
MDR“

MDR

Automobilzulieferer Mubea baut hunderte Stellen am Thüringer Standort ab

Der aus Nordrhein-Westfalen stammende Automobilzulieferer Mubea will 300 Stellen abbauen. Das Unternehmen betreibt auch Werke in Thüringen.

05.09.2024

REGION Seitwärtsbewegung**Entwicklung der Arbeitslosigkeit: Frühjahrsbelegung bleibt aus**

28.03.25 - Die Arbeitslosigkeit in Ost- und Waldhessen ist im März nur leicht gesunken. Zum Ende des Monats lag die Zahl der Arbeitslosen mit 7.900 um 27 niedriger als im Februar (-0,3 Prozent) und um 391 über dem Vorjahreswert. Die Arbeitslosenquote blieb unverändert bei 4,1 Prozent (Vorjahr: 3,9 Prozent) und weit unter dem Hesslanddurchschnitt von 5,8 Prozent.

Screenshot aus Google-Suche: Entwicklung
Arbeitslosigkeit Frühjahrsbelegung Osthessen

Autozulieferer ZF in der Krise

Jobabbau in Autobranche: Rüstung als Lösung?

von Astaki-Bardeh, Stuttgart

20.03.2025 | 20:58

Zulieferer ZF meldet tiefrote Zahlen. Tausende Stellen werden gestrichen - kein Einzelfall in der Autobranche. Kann der Boom im Militärgeschäft Mitarbeitern eine Perspektive geben?

Screenshot aus Google-
Suche: Jobabbau Autobau ZF
Rüstung Lösung

M 2

Ohne Job – Welche Gesichter trägt die Arbeitslosigkeit?



Aufgaben

1. Ordnen Sie die Rollenbiografien (Text B) den Formen der Arbeitslosigkeit (Text A) zu.
2. Erläutern Sie – ausgehend von den Rollenbiografien – individuelle und gesellschaftliche Folgen von Arbeitslosigkeit. Ergänzen Sie Ihre Annahmen gegebenenfalls durch eine Internetrecherche.
3. Erörtern Sie Maßnahmen, mit denen auf der individuellen und der staatlichen Ebene auf Arbeitslosigkeit reagiert werden kann. Ergänzen Sie Ihre eigenen Annahmen durch eine Internetrecherche.

Text A: Formen der Arbeitslosigkeit

1. **Friktionelle Arbeitslosigkeit** tritt auf, wenn Arbeitnehmende kurzfristig zwischen zwei Jobs wechseln oder nach einer Ausbildung eine passende Stelle suchen. Sie ist oft vorübergehend und Teil eines dynamischen Arbeitsmarktes.
2. **Strukturelle Arbeitslosigkeit** entsteht, wenn die Qualifikationen von Arbeitskräften nicht mit den Anforderungen des Arbeitsmarktes übereinstimmen. Das ist oft bedingt durch technologischen Wandel oder den Niedergang bestimmter Branchen. Man unterscheidet dabei zwischen sektoralem (zum Beispiel IT-Branche) und regionalem (zum Beispiel Deutschland) Strukturwandel.
3. **Konjunkturelle Arbeitslosigkeit** wird verursacht durch wirtschaftliche Abschwünge, bei denen die Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen sinkt, was zu Entlassungen und einem allgemeinen Rückgang der Beschäftigung führt.
4. **Saisonale Arbeitslosigkeit** ist in vielen Branchen von jahreszeitlichen Schwankungen abhängig, wie Tourismus, Landwirtschaft oder Baugewerbe, wo die Nachfrage nach Arbeitskräften saisonal variiert.



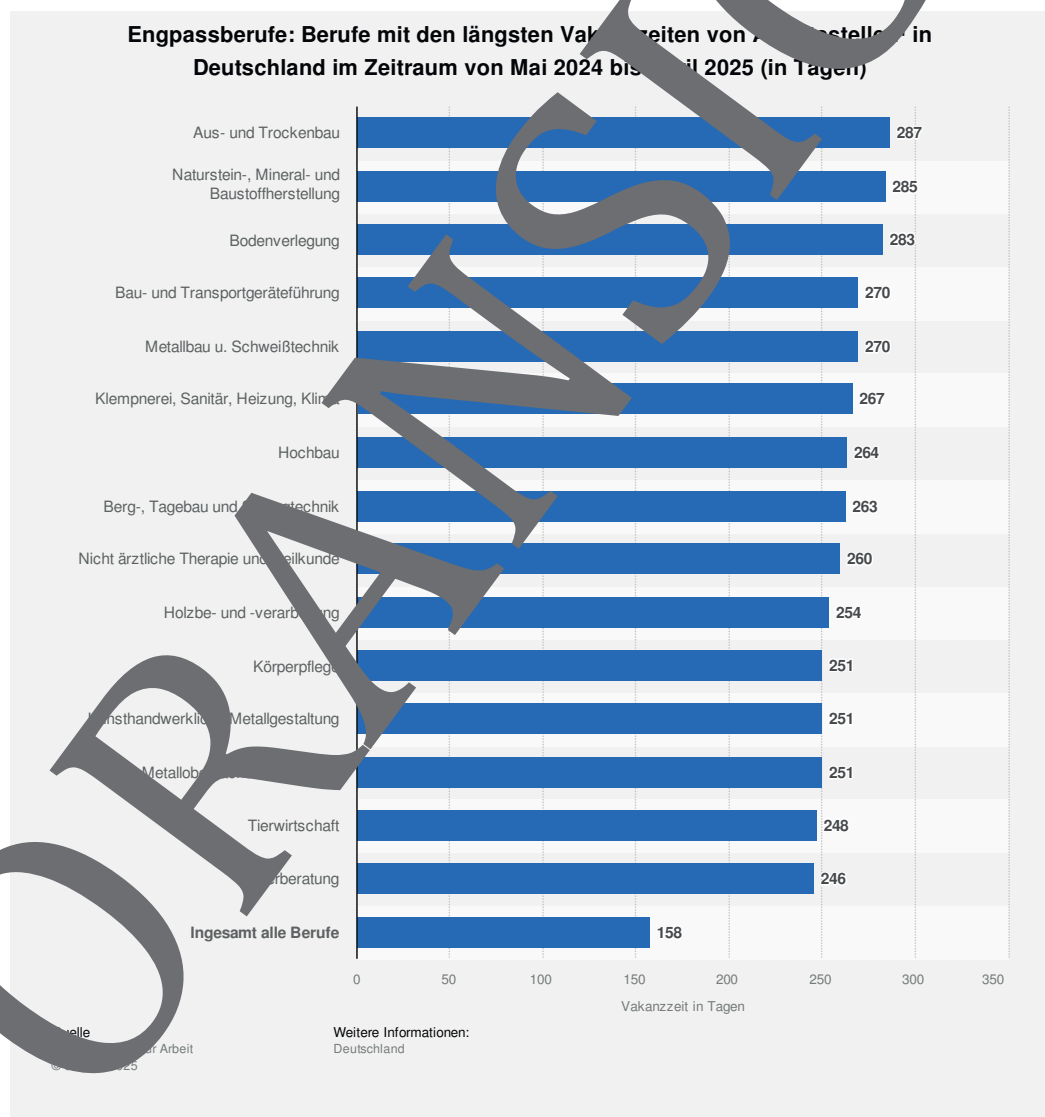
© Heiko119/ iStock Editorial / Getty Images Plus

M 3

Licht und Schatten – Arbeitslosigkeit trotz Fachkräftemangel?

Aufgaben

1. Analysieren Sie das Diagramm zu Engpassberufen. Was ist auffällig? Woran könnte es liegen? Hinweis: Die **Vakanzeit** gibt an, wie viele Tage eine Stelle unbesetzt bleibt, von der Ausschreibung bzw. dem Freiwerden der Stelle bis zur tatsächlichen Besetzung.
2. Arbeiten Sie aus Text A heraus, weshalb trotz steigender Arbeitslosenzahlen in Deutschland nach wie vor ein Mangel an Fachkräften herrscht. Beachten Sie das Erscheinungsdatum des Artikels und prüfen Sie mithilfe einer kurzen Internetrecherche, ob die Aussagen heute noch zutreffen.
3. Verfassen Sie einen Social-Media-Beitrag, in dem Sie Gleichaltrige darüber informieren, wie das Thema Arbeitslosigkeit und Fachkräftemangel ihre Berufswahl beeinflussen könnte.



© Statista 2025

Der Arbeitsmarkt in der ökologischen Transformation

M 5

Aufgaben

1. Lesen Sie Text A, und erklären Sie in eigenen Worten, was man unter ökologischer Transformation versteht. Überlegen Sie, welche Zielkonflikte dabei entstehen könnten.
2. Bilden Sie zwei Gruppen. Jede Gruppe liest einen der Texte (Text B bzw. Text C).

Gruppe 1 – Text B („Das grüne Jobwunder bleibt aus“)

Der Text stammt aus einer Phase großer Unsicherheit über den wirtschaftlichen Umbau der deutschen Industrie im Zuge der ökologischen Transformation. Arbeiten Sie heraus, welche Probleme und Risiken Joachim Ragnitz in diesem Transformationsprozess sieht. Recherchieren Sie im Internet, welche allgemeinen Herausforderungen der ökologischen Transformationsprozesse in Deutschland aktuell diskutiert werden. Formulieren Sie darauf aufbauend Argumente, die zeigen, warum die ökologische Transformation in Deutschland derzeit Probleme bereitet.

Gruppe 2 – Text C („Die unterschätzte Bedrohung für die deutsche Industrie“)

Arbeiten Sie heraus, welche Gefahren der Klimawandel für die deutsche Wirtschaft darstellt. Formulieren Sie Argumente, warum die ökologische Transformation dringender vorangetrieben werden sollte. Recherchieren Sie zusätzlich im Internet.

Für die Recherche nutzen Sie Medien und Informationsangebote wie zum Beispiel:

- Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
- Umweltbundesamt
- Bundeszentrale für politische Bildung
- Institut der deutschen Wirtschaft
- ifo Institut
- Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
- Tagesschau / ZDF
- Zeitungen und Online-Medien

3. Podiumsdiskussion (Plenum)

Führen Sie eine Diskussion mit Gruppe 1 und den Expertenteams. Tauschen Sie Argumente aus, und beziehen Sie sich auf konkrete Beispiele aus den Texten.

4. Reflektieren Sie abschließend, welche Maßnahmen aus Ihrer Sicht notwendig sind, um die ökologischen und wirtschaftlichen Ziele in Einklang zu bringen.

Text A: Was bedeutet ökologische Transformation der Wirtschaft?

Die ökologische Transformation der Wirtschaft bedeutet eine grundlegende Veränderung von Produktion und Konsum. Ziel ist es umweltfreundlicher zu wirtschaften und Ressourcen zu schonen. Ein Beispiel ist die Automobilindustrie, die sich von fossilen Brennstoffen hin zu Elektrofahrzeugen und alternativen Antrieben wie Wasserstoff entwickelt. So sollen Umweltschäden verringert und Rohstoffe effizienter genutzt werden. Zu den Maßnahmen gehören der Ausbau erneuerbarer Energien, die Förderung einer Kreislaufwirtschaft, die Reduzierung von Abfall und Emissionen sowie die Integration ökologischer Kriterien in Unternehmensstrategien. Für diesen Wandel müssen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zusammenarbeiten und innovative Lösungen finden. Diese Lösungen sollen nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich tragfähig und sozial gerecht sein. Dabei können Zielkonflikte entstehen, wenn das Erreichen eines Ziels – etwa Umweltschutz – die Verwirklichung eines anderen Ziels, wie Wirtschaftswachstum oder sozialer Gerechtigkeit, erschwert.

II.17

Orientierung in der Arbeitswelt

Tarifverhandlungen – Zwischen Interessengegensätzen und gemeinsamen Wegen

Sabine Steinbeck



© RAABE | Es gelten die [Lizenzbedingungen](#)

©olto/stockUnreleased

Welche Rolle spielen Tarifkonflikte und Streiks in einer demokratischen Gesellschaft? Und warum sind sie wichtig für das Gleichgewicht zwischen Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden? Die Lernenden setzen sich zunächst mit aktuellen Tarifkonflikten auseinander und erschließen zentrale Begriffe. Darauf aufbauend analysieren sie Vor- und Nachteile der Tarifbindung und reflektieren Ursachen für deren Rückgang. In einem Gruppenpuzzle erarbeiten sie Rollen und Interessen zentraler Akteure im Tarifgeschehen. Abschließend diskutieren sie in einem Rollenspiel mögliche Lösungen für einen Kita-Streik und bewerten die Rolle von Streiks als legitimes Mittel demokratischer Aushandlungsprozesse.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 9–10

Dauer: 6–7 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Tarifkonflikte analysieren; Tarifbindung und Streikrecht einordnen; Akteure in Tarifkonflikten unterscheiden und deren Interessen bewerten; sinkende Tarifbindung erklären; eigene Position zu Streiks und Kompromisslösungen vertreten

Thematische Bereiche: Tarifkonflikte, Tarifverhandlungen, Tarifautonomie, Interessenvertretung

Inhalt: Lernvideo, Statistik, Fachtexte, Rollenkarten

Fachliche Hinweise

Streiks im Alltag – Gesellschaftliche Wirkung und Debatten

Begriffe wie „Mega-Streik“, „Super-Streik“ oder „Warnstreikwelle“ bestimmten in den Jahren 2023 bis 2025 die mediale Berichterstattung. Zahlreiche Arbeitskämpfe im Nah- und Fernverkehr, im Gesundheitswesen, an Kitas, Flughäfen oder bei der Post führten zu spürbaren Einschränkungen im Alltag. Die bundesweiten Streiks machten den Zielkonflikt zwischen den Interessen der Bürgerinnen und Bürger, der staatlichen Daseinsvorsorge und den Forderungen der Beschäftigten nach besseren Arbeitsbedingungen sichtbar. Dabei reichte die öffentliche Debatte von Solidarität bis zu massiver Kritik. Arbeitnehmerverbände forderten infolgedessen gesetzliche Einschränkungen des Streikrechts, insbesondere für kritische Infrastrukturbereiche.

Wie oft streikt Deutschland im europäischen Vergleich?

Trotz häufiger Streikberichterstattung und der Bezeichnung als Streikrepublik ist Deutschland kein europäisches Spitzenland bei Streiktagen. Im Jahr 2023 wurden rund 200 Streiktage pro 1.000 Beschäftigte registriert – doppelt so viele wie 2022. Langfristig liegt Deutschland aber im unteren Mittelfeld. Zwischen 2013 und 2023 gab es durchschnittlich 18 Streiktage je 1.000 Beschäftigte, während Belgien mit 103 Tagen Spitzenreiter war.

Welche Ursachen haben Streiks?

Die hohe Inflation von 7,9 Prozent im Juli 2022 war ein wesentlicher Auslöser der Arbeitskämpfe. Bereits während der Corona-Krise hatten viele Beschäftigte Kaufkraftverluste erlitten. Die Real-löhne sanken 2022 um durchschnittlich vier Prozent. Gleichzeitig verstärkte der Fachkräftemangel im Dienstleistungssektor die Verhandlungsposition der Beschäftigten. Viele forderten zweistellige Lohnerhöhungen und bessere Arbeitsbedingungen.

Sollte das Streikrecht reformiert werden?

Die Diskussion um eine Reform des Streikrechts wird intensiver. Forderungen reichen von verpflichtenden Notdienstregelungen über längere Ankündigungsfristen bis hin zu Streikverboten in bestimmten Branchen. Am 25. März 2025 legte der Arbeitgeberverband Gesamtmetall einen Gesetzentwurf vor, der das Streikrecht erst nach dem Scheitern einer Schlichtung ermöglichen soll. Zentrale Fragen lauten dabei: Wann ist ein Streik legitim? Wo endet das kollektive Recht am Gemeinwohl? Wie frei muss das Streikrecht sein? Und welche Begrenzungen sind rechtlich zulässig?

Didaktisch-methodische Hinweise

Wie ist die Unterrichtseinheit aufgebaut?

In der **1. Stunde** aktiviert die Vier-Ecken-Methode das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler zu aktuellen Streiks und Tarifkonflikten: Ausgehend von vier Fotos mit dazu passenden Aussagen befragen die Lernenden spontan Stellung. Anschließend ordnen die Schülerinnen und Schüler zentrale Begriffe wie „Tarifvertrag“, „Tarifkonflikt“, „Friedenspflicht“, „Aussperrung“ und „Streik“ vorgegebenen Erklärungen zu. Anhand eines Fachtexts erschließen sie, unter welchen Bedingungen Streiks in Deutschland erlaubt sind. Sie erkennen, dass das Streikrecht nicht willkürlich eingesetzt werden darf, sondern an konkrete rechtliche Voraussetzungen gebunden ist. Darüber hinaus reflektieren die Schülerinnen und Schüler, welche historischen Errungenschaften der Gewerkschaften durch Arbeitskämpfe durchgesetzt wurden, und diskutieren deren Bedeutung für heutige Arbeitsverhältnisse.

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema:	Streiks als Mittel des Arbeitskampfes
M 1	Verhandlungen gescheitert – Mit dem Streikhammer zum Ziel?
M 2	Streiks – Wichtig für unsere Demokratie?
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler beziehen begründet Stellung zu verschiedenen Streiks. Sie lernen zentrale Begriffe zu Tarifkonflikten kennen, verstehen das Streikrecht als demokratisches Grundrecht und benennen historische Errungenschaften von Gewerkschaften.

2. Stunde

Thema:	Bedeutung von Tarifverträgen
M 3	Mehr Sicherheit mit Tarifvertrag – Vorteile für Beschäftigte und Betriebe
M 4	Die Tarifbindung bei deutschen Beschäftigten
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler lernen die Vorteile der Tarifbindung für Arbeitnehmer und Arbeitgebende kennen und setzen sich mit den Ursachen für sinkende Tarifbindung auseinander.
Benötigt:	Internetzugang/Download des Videos

3./4. Stunde

Thema:	Akteure und Ablauf von Tarifverhandlungen
M 5	Tarifverhandlungen im Fokus – Ein Gruppenpuzzle
Inhalt:	Die Lernenden erarbeiten Fachwissen zu den an Tarifverhandlungen beteiligten Akteuren sowie zum Ablauf von Tarifrunden.

5./6. Stunde

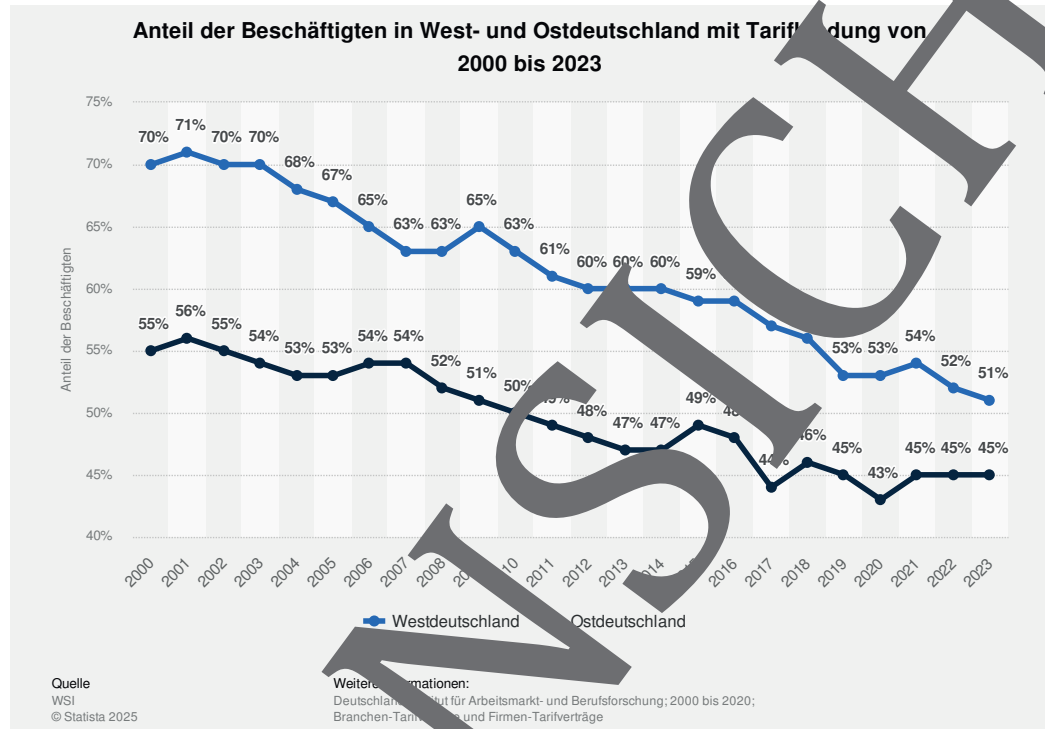
Thema:	Tarifkonflikte und Streik aus verschiedenen Perspektiven
M 6	Streik in der Kita – Teurer Spaß oder gutes Recht?
Inhalt:	Im Rollenspiel setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Positionen zu Tarifkonflikten auseinander und diskutieren die Legitimität von Streiks.

M 4

Die Tarifbindung bei deutschen Beschäftigten

Aufgaben

1. Werte die Statistik (M 4) aus und fasse die wichtigsten Ergebnisse in fünf bis sechs Sätzen zusammen.
2. Arbeite heraus, welche Gründe es für die sinkende Tarifbindung gibt.

**Kleine und jüngere Firmen zahlen oft weniger nach Tarif**

Das liegt auch in einem Wandel des deutschen Wirtschaftssystems begründet: Zuletzt sind hierzulande die Branchen gewachsen, in denen Tarifverträge weniger oft anzutreffen oder eher untypisch sind – etwa die Start-up-Branche oder der private Dienstleistungssektor. Dazu kommt, gerade kleinere Betriebe, wie sie im Dienstleistungssektor üblich sind, sind für Gewerkschaften schwer zu organisieren. Vorbei ist auch der deutsche Automatismus „Automobilindustrie gleich Tarifvertrag“. Das zeigt das Beispiel Tesla an der Gigafactory Berlin-Brandenburg. [...] Arbeitgeberverbände wie der Bundesverband der Deutschen Arbeitgeberverbände fordern zum Beispiel die Flexibilisierung von Tarifverträgen anhand eines Baukastenprinzips. Gemeint ist damit, dass Unternehmen etwa nur den Baustein Löhne herausgreifen, aber nicht die darin vereinbarten Arbeitszeitregeln anwenden müssen. Die Idee dahinter: So können etwa auch Unternehmen an Tarifverträge herangeführt werden, die dem Modell bisher skeptisch gegenüberstanden. Denn Flächentarifverträge kämen aus einer Zeit, in der es vor allem um große Betriebe ging – für kleine seien die Regelwerke teils zu komplex. Die Gewerkschaften lehnen das ab. Bei ihnen besteht die Sorge, dass das Tarifsystem dadurch ausgehöhlt werden könnte.

© Tagesschau: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/arbeitsmarkt/75-jahre-Tarifvertragsgesetz-100.html> [letzter Abruf am 31.07.2025]

Tarifverhandlungen im Fokus – Ein Gruppenpuzzle

M 5

Tarifkonflikte entstehen, wenn unterschiedliche Interessen von Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden aufeinandertreffen. Sie sind ein komplexes Zusammenspiel aus Rechten, Pflichten und Verhandlungen.

Aufgaben

1. Bildet Stammgruppen mit fünf Personen. Jede Person übernimmt eines der Materialien A bis E.
2. Findet euch anschließend in Expertengruppen zusammen. Alle Personen in einer Expertengruppe haben das gleiche Material. Lest das Material zunächst einzeln und haltet die wichtigsten Informationen schriftlich fest, die ihr später in eurer Stammgruppe vorstellen wollt.
3. Erarbeitet in eurer Expertengruppe ein übersichtliches Schaubild, das eure Ergebnisse zusammenfasst. Ihr könnt das Schaubild digital auf dem Tablet oder analog als Plakat auf einem A3-Blatt gestalten. Bittet eure Lehrkraft, das Schaubild für jede Stammgruppe zu kopieren.
4. Geht zurück in eure Stammgruppen. Dort erklärt jede Person ihr Thema und stellt das Schaubild der Expertengruppe vor. Gemeinsam entsteht so ein Überblick über alle Details des Tarifkonflikts.



© RAABE

Verhandlungen gescheitert – Mit dem Streikhammer zum Ziel?

M 1

Die Meinungen über Streiks gehen oft sehr auseinander. Was denkt ihr über Streiks? Habt ihr Verständnis, wenn Arbeitnehmende für ihre Ziele die Arbeit niederlegen?

Aufgaben

Schaut euch die Bilder an und lest die Texte. Mit welcher Position seid ihr am ehesten einverstanden? Begründet eure Entscheidung.



1. Die Lage spitzt sich weiter zu. Die Entwicklung in der Automobilindustrie in Deutschland betrachten wir mit Sorge. [...] In der Konsequenz müssen wir unsere Effizienz steigern und unsere Kosten senken.



© picture alliance/dpa | Moritz Frankenberg



© picture alliance/dpa | Peter Kneffel

2. Mehrere tausend Ärztinnen und Ärzte an kommunalen Kliniken streiken 2025 in ganz Deutschland für bessere Arbeitsbedingungen und 5 Prozent mehr Gehalt.



© picture alliance/dpa | Peter Kneffel

3. In landesweiten Streiks der Erzieherinnen und Beschäftigte im April 2025 viele Kitas und Kindergärten lahm. Sie fordern bessere Arbeitsbedingungen, 8 Prozent mehr Gehalt und mehr freie Tage.

FAZ: Timo Kotowski: „Dieser Streik ist eine Frechheit“

4. Verdi trägt den Tarifvertrag für öffentlich Beschäftigte in Rathäusern, Müllbetrieben und Kindergärten an elf Flughäfen aus. Wer so streikt, muss sich nicht wundern, dass Einschnitte ins Budget gefordert werden.

1. Statment von Arne Meckel (Verhandlungsführer Volkswagen), phoenix vor Ort“, 30.10.2024.
2. Autoteil. Info-Quelle: Pressemitteilung des Marburger Bundes vom 12.09.2024, <https://www.marburger-bund.de/saarland/pressemitteilung/bundesweiter-warnstreik-der-aerztinnen-und-aerzte-am-16-september>
3. Gewerkschaften fordern bessere Arbeitsbedingungen. Info-Quelle: gew.de vom 10.02.2025, <https://www.gew.de/aktuelles/detailseite/erste-streiks-der-erzieherinnen-und-kindergaertnerinnen-in-saarland-und-schleswig-holstein>
4. Quelle: Timo Kotowski: Verdi nimmt Luftfahrt in Geiselhaft. ein Kommentar. In: faz.net, 7.3.2025, <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/verdi-nimmt-luftfahrt-in-geiselhaft-110343063.html>

IV.28

Staat als Wirtschaftsraum

Kann die soziale Marktwirtschaft die Fragen der Zukunft beantworten?

Carolin Metz



© hkama/AdobeStock

Der sozialen Marktwirtschaft wird nachgesagt, dass sie das Beste aus zwei Welten vereint: Sie sichert die Vorteile des freien Marktes und gleicht gleichzeitig negative Effekte wie Monopole oder Kartelle aus. Zusätzlich bietet sie ein starkes soziales Netz, das Menschen in schwierigen Zeiten unterstützt. In dieser Unterrichtseinheit tauchen die Schülerinnen und Schüler in die Entstehung und die Grundlagen der sozialen Marktwirtschaft ein. Außerdem setzen sie sich mit Kritikpunkten der heutigen sozialen Marktwirtschaft auseinander und entwerfen kreative Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen wie den Klimawandel und die Globalisierung.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 9/10 Klasse

Dauer: 9 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Umgang mit den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft auseinandersetzen; historische Voraussetzungen der Wirtschaftsordnung analysieren; Wirtschaftsmodelle vergleichen; soziale Marktwirtschaft kritisch betrachten; Karikatur analysieren

Thematische Bereiche: Wirtschaftsordnungen; freie Marktwirtschaft; Planwirtschaft; Wirtschaftswunder; Voraussetzungen, Ziele und Zukunft der sozialen Marktwirtschaft; Globalisierung

Medien: Erklärfilme, Karikaturen, Statistiken, Schaubilder

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Einführung in die soziale Marktwirtschaft

M 1 Soziale Marktwirtschaft – Ein erster Überblick

M 2 Die Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft

Inhalt: Die Lernenden erhalten mithilfe eines Erklärvideos einen ersten Überblick über die soziale Marktwirtschaft. Anschließend setzen sie sich mit den Prinzipien und den Instrumenten der sozialen Marktwirtschaft auseinander.

Benötigt: Internetzugang (Video)

Hausaufgabe: Aufgabe 3 von M 2 kann auch als Hausaufgabe erledigt werden.

3./4. Stunde

Thema: Wie ist die soziale Marktwirtschaft entstanden?

M 3 Die soziale Marktwirtschaft – Ein deutsches Nachkriegsprodukt

M 4 Soziale Marktwirtschaft – „getackelt“ oder „geteilt“?

Inhalt: Die Jugendlichen analysieren die historischen Voraussetzungen und Gegebenheiten, in denen die soziale Marktwirtschaft entstanden ist. Zudem lernen sie andere Wirtschaftsmodelle kennen und stellen Vergleiche an.

Hausaufgabe: M 4 kann auch arbeitsteilig als Hausaufgabe bearbeitet werden.

5. Stunde

Thema: Wie hat sich die soziale Marktwirtschaft im Laufe der Zeit weiterentwickelt?

ZM 1 Soziale Marktwirtschaft zwischen Wirtschaftswunder und Agenda 2010

M 5 Globalisierung und soziale Marktwirtschaft

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit entscheidenden Entwicklungsstufen der sozialen Marktwirtschaft auseinander. Außerdem überprüfen sie, welche Antworten die Wirtschaftsordnung auf aktuelle Herausforderungen wie die Globalisierung hat.



6./7.Stunde

Thema: Was wird an der sozialen Marktwirtschaft kritisiert?

M 6 **Kann die soziale Marktwirtschaft Gerechtigkeit gewährleisten?
Marktwirtschaft – Wo besteht Verbesserungsbedarf?**

M 7 **Die soziale Marktwirtschaft – Karikaturanalyse**

ZM 2 **Karikatur: Bild**

Inhalt: Die Lernenden setzen sich mit der Kritik an der sozialen Marktwirtschaft auseinander, indem sie einen Filmausschnitt dazu rezipieren. Zudem üben sie sich in der Analyse einer Karikatur, die auf Schwachstellen der Wirtschaftsordnung aufmerksam macht.

Benötigt: Internetzugang (M 7), ggf. vergrößerter Ausdruck der Karikatur (ZM 2 bzw. M 7)

Hinweis: Aufgabe 2 von M 7 kann auch in Kooperation mit den Kolleginnen und Kollegen im Kunstunterricht bearbeitet werden.

8./9. Stunde

Thema: Welche Zukunft hat die soziale Marktwirtschaft?

M 8 **Zukunftsmarkt soziale Marktwirtschaft**

ZM 3 **Testen Sie Ihr Wissen: Die soziale Marktwirtschaft**

Inhalt: Die Jugendlichen erörtern Kritikpunkte und entwickeln selbstständig neue Ideen und Konzepte für die soziale Marktwirtschaft. Abschließend prüfen sie ihre Lösungen in einer Lernerfolgskontrolle.

Benötigt: DIN A4-Papier, größere Papierbögen (ca. A0–A2), Filzstifte, Klebeband, Klebepunkte, Stellwände/Tafel

Hinweis und Erwartungshorizonte

M 3

Die soziale Marktwirtschaft – Ein deutsches Nachkriegsprodukt

Aufgabe

Füllen Sie den Lückentext mithilfe der Lösungswörter aus dem Kasten aus. Recherchieren Sie gegebenenfalls Ihnen unbekannte Begriffe im Internet.

Arbeitsbedingungen – Ludwig Erhard – freie Marktwirtschaft – Kartellen – Konjunktur
Schwarzhandel – Vermögensverteilung – Deutschen Mark – Weltwirtschaftskrise
Wirtschaftsordnung – Wirtschaftswunders – allmächtigen

Historische Erfahrungen

Die _____ (1) sorgte im 19. Jahrhundert für einen großen wirtschaftlichen Aufschwung, führte aber auch zu _____ (2), also Unternehmenszusammenschlüssen, die mit der Zeit die Wirtschaft beherrschten. Daraus ergab sich eine sehr ungleiche _____ (3). Soziale Probleme nahmen zu, da Löhne niedrig und die _____ (4) schlecht waren. Diese Entwicklungen führten zur Einsicht, dass der Markt reguliert werden muss, um sozialen Ausgleich zu schaffen. Die _____ (5) zum Ende der 1920er- und im Vorfeld der 1930er-Jahre verstärkte Kritik am unregulierten Markt. Während der NS-Diktatur dominierte die Kriegswirtschaft, mit strikten Vorgaben und einer stark erhöhten Bargeldmenge.

Der Weg zur sozialen Marktwirtschaft

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs war Vieles zerstört, das Bargeld war wertlos geworden. _____ (6) und Tauschwirtschaft waren weit verbreitet. Ein wirtschaftlicher Neuanfang war unumgänglich.

Wirtschaftlicher Neustart nach dem Zweiten Weltkrieg

1948 wurde die deutsche Reichsmark von der _____ (7) abgelöst, was Vertrauen in die 1949 gegründete Bundesrepublik schuf. Doch eine neue Währung allein reichte nicht, eine neue _____ (8) war geboten.

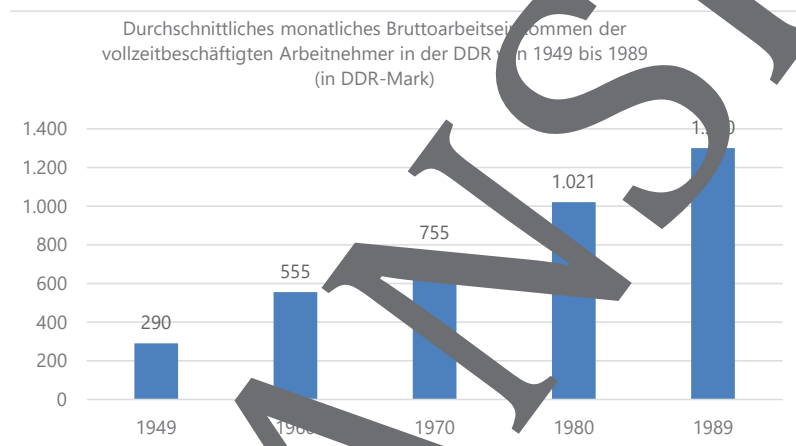
Ein neues Verhältnis zwischen Wirtschaft und Staat

Der Ökonom Walter Eucken entwickelte vor dem Zweiten Weltkrieg die Idee eines starken, aber nicht _____ (9) Staates, der der Wirtschaft zum Wohl der Gesellschaft _____ (10) auferlegt, etwa zur Einschränkung von Kartellen. _____ (11), Wirtschaftsminister von 1949 bis 1963, setzte das Konzept der sozialen Marktwirtschaft um, das wirtschaftliche Freiheit und soziale Absicherung garantieren sollte. Erhard wird als „Vater des _____“ (12), bezeichnet. Der Anteil der sozialen Marktwirtschaft am schnellen wirtschaftlichen Aufschwung wird heute kritisch hinterfragt, doch der Wiederaufbau des Landes gelang in kurzer Zeit.

Modell 3: _____

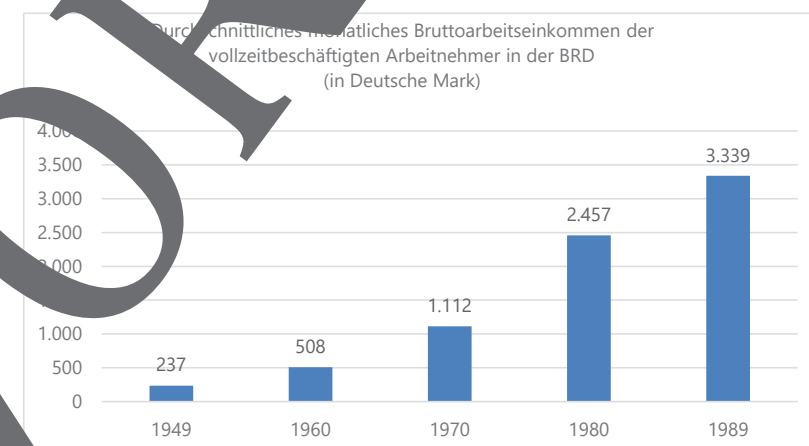


Diagramm 1



Quelle: Statista

Diagramm 2



Quelle: Statista

Die soziale Marktwirtschaft – Karikaturanalyse

M 7

Auch Karikaturen beschäftigen sich mit der sozialen Marktwirtschaft und äußern auf ihre ganz eigene Art und Weise Kritik.

Aufgaben

1. Diskutieren Sie im Plenum:
 - a) Was wird in der Karikatur dargestellt? Beschreiben Sie, was Sie sehen.
 - b) Wie interpretieren Sie das Gezeichnete? Welche Intention hat die Karikatur mit ihrer Darstellung?
 - c) Welche Mittel und Darstellungsweisen verwendet die Karikatur, um ihre Botschaft zu transportieren?
2. Überlegen Sie sich eine eigene Karikatur zur sozialen Marktwirtschaft. Zeichnen Sie sie oder beschreiben Sie mit Worten, was auf Ihrer Karikatur zu sehen ist.



© Freimut Wössner

IV.31

Staat als Wirtschaftsraum

Nachhaltig wachsen? – Zwischen individueller und gesellschaftlicher Verantwortung

Daniel Röhrig



© RAABE | Es gelten die [Lizenzbedingungen](#)

© Boy Wirat/iStock/Getty Images Plus

Sind Ökonomie und Ökologie vereinbar? Kann Wirtschaftswachstum klimaneutral und ressourcenschonend gelingen? Und was für eine Rolle spielen die Lernenden selbst als Konsumentinnen und Konsumenten? In dieser Unterrichtseinheit gehen die Schülerinnen und Schüler diesen und weiteren Fragen nach. Mit Hilfe ökonomischer Denkweisen durchdringen sie Zusammenhänge und bewerten Lösungsmöglichkeiten im Spannungsverhältnis von Wirtschaft und Umwelt.

KOMPETENZPROFIL

Dauer: 10 Unterrichtsstunden

Klassenstufe: 10 – 13

Kompetenzen: Fachkonzepte der Ökonomie anwenden; Strukturzusammenhänge aufzeigen und modellhaft erschließen; wirtschaftspolitischer Ziele und Instrumente im Spannungsverhältnis von Wirtschaft und Umwelt analysieren; Lösungs- und Handlungsmöglichkeiten bewerten

Thematische Bereiche: Wirtschaftswachstum, Bruttoinlandsprodukt, externe Kosten, Internalisierung externer Effekte, Verursacher- und Gemeinlastprinzip, grünes Wachstum, Degrowth, Entkopplung, CO₂-Fußabdruck



Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Zukunftsszenario

M 1 **Unsere Wirtschaft der Zukunft – Nachhaltig und klimaneutral?**

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler entwickeln in einem Zukunftsszenario Vorstellungen einer nachhaltigen, klimaneutralen Ökonomie.

2. Stunde

Thema: Wirtschaftswachstum und Bruttoinlandsprodukt

M 2 **Wachstum und Wohlstand – Was wächst? Woher wächst die Wirtschaft? Woher wächst?**

Inhalt: Die Lernenden hinterfragen die Aussagekraft des Bruttoinlandsproduktes für Wohlstand und Wachstum.

3./4. Stunde

Thema: Externe Effekte und externe Kosten

M 3 **Der wahre Preis von ... – Was sind externe Kosten?**

M 4 **Wie lassen sich externe Kosten internalisieren?**

Inhalt: Die Lernenden verstehen, dass bei der Preisbildung einiger Produkte externe Effekte auftreten und Umweltschäden und deren Beseitigung bei der Preisbildung nicht berücksichtigt werden. In einer Rollensimulation zu Umweltverschmutzung am Strand (öffentliches Gut) erproben sie, wie sich externe Effekte internalisieren ließen.

5. Stunde

Thema: CO₂-Emissionshandel

M 5 **Gelingt Klimaschutz über den Markt? – Beispiel CO₂-Emissionshandel**

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler erkennen im CO₂-Emissionshandel ein marktwirtschaftliches Element zur Erreichung des Zieles einer klimaneutralen Wirtschaft.



6./7. Stunde

Thema: Ziele der Wirtschaftspolitik und mögliche Zielkonflikte

M 6 **Grünes Wachstum – Vom magischen Viereck zum magischen Sechseck**
M 7 **Mehr Wohlstand mit weniger Ressourcen? – Decoupling and growth im Vergleich**

Inhalt: Die Lernenden kennen die Ziele des „magischen Vierecks“ der Wirtschaftspolitik und ermitteln Zielbeziehungen. Vertiefend hinterfragen sie, ob Klimaneutralität durch „grünes Wachstum“ oder nur durch die wirtschaftliche Schrumpfung erreicht werden kann.

8. Stunde

Thema: Individuelle und politische Verantwortung für Klimaschutz

M 8 **Welchen Einfluss hat mein Handeln auf das Klima?**

Inhalt: Ausgehend vom individuellen CO₂-Druck setzen sich die Lernenden mit der Kontroverse individuelle vs. politische Verantwortung für Klimaschutz auseinander.

9. Stunde

Thema: Nachhaltigkeitsiegel

M 9 **Weniger Konsum – halten Siegel, was sie versprechen?**

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich kritisch mit der Aussagekraft von exemplarischen Siegeln auseinander und diskutieren den Nutzen eines einheitlichen Öko-Scores.

10. Stunde

Thema: Lineare vs. Kreislaufwirtschaft

M 10 **Nachhaltiges Wachstum dank Kreislaufwirtschaft?**

Inhalt: Die Lernenden hinterfragen, ob das Konzept der Kreislaufwirtschaft für die Modebranche tragbar wäre, um Produktion und Klimaschutz zu vereinen.

Klassenarbeit

M 1 **Klassenarbeit zu Ökonomie und Ökologie**

Unsere Wirtschaft der Zukunft – Nachhaltig und klimaneutral?

M 1

Energiewende, Nachhaltigkeit, Klimaneutralität: Die Umwandlung (Transformation) der Wirtschaft ist in vollem Gange. Es muss sich etwas tun, damit wir unsere Lebensgrundlagen erhalten. Wie könnte die Zukunft der Wirtschaft nach der Umwandlung aussehen? Wie könnten das Leben und die Arbeit in Zukunft aussehen?

Aufgaben

1. Betrachten Sie die Abbildung und bilden Sie zu jeder „Wolke“ einen passenden Überbegriff (Kategorie).
2. Denken Sie an Ihr zukünftiges Ich in 30 Jahren: Wie werden sich der Klimawandel und die Umwandlung der Wirtschaft womöglich auf Ihr Leben auswirken? Gehen Sie in Ihren Überlegungen auf die Kategorien aus Aufgabe 1 ein. Tauschen Sie sich anschließend in der Klasse über Ihre Überlegungen aus.
3. Empfinden Sie Ihre Überlegungen eher als ermutigend, neutral oder erschütternd? Beantworten Sie kurz Ihr Empfinden.
4. In der LearningApp können Sie den Treibhauseffekt und seine Auswirkungen auf das Klima nachvollziehen: <https://learningapps.org/watch?v=pdk7d6t25>



© metamorworks/iStock/Getty Images Plus

Transformation der Wirtschaft

Der Begriff Transformation wird nicht nur im Sinne der Gestaltung einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft verwendet, sondern umfasst auch Herausforderungen wie den demografischen Wandel (Überalterung und Schrumpfung der Bevölkerung), die Digitalisierung (Automatisierung und künstliche Intelligenz) und die Diversifizierung (Verringerung von Risiken durch eine Vielfalt an Produktionsstandorten, Zulieferern und Absatzmärkten). Hinsichtlich des Klimas ist die größte Herausforderung die Dekarbonisierung, also die Vermeidung von Treibhausgasen wie Kohlendioxid (CO₂), die den Klimawandel verstärken.

M 3

Der wahre Preis von ... – Was sind externe Kosten?

Preise bilden sich am Markt über Angebot und Nachfrage. Knappe Güter haben daher einen höheren Preis, unbegrenzt verfügbares hingegen einen niedrigeren. Doch häufig sind entstehende Kosten nicht im Preis enthalten und müssen dann von der Allgemeinheit getragen werden.

Aufgaben

1. Erklären Sie, was der Preis einer Jeans, eines Autos oder eines Haarschnitts über das Gut oder die Dienstleistung aussagt.
2. Was halten Sie von der Aktion „Wahre Kosten“: gelungene Aufklärung oder erfolgreiches Marketing? Positionieren Sie sich spontan.
3. Erklären Sie mithilfe des Textes *Was steckt im „wahren Preis“?* den Unterschied zwischen Erzeugerpreis, Händlerpreis und „wirklichem Preis“.
4. Erläutern Sie, was die Autorin Katarina Schickling damit meint: „... Schäden, die durch angerichtet werden, bezahlen wir aber nicht an der Supermarktkasse, sondern woanders.“
5. Diskutieren Sie, ob Sie Ihr Konsumverhalten ändern würden, wenn Ihnen die „wahren Kosten“ immer bekannt wären.

Funktion des Preises und Preisbildung am Markt

Der **Preis** spielt in der Marktwirtschaft eine zentrale Rolle. Er gibt an, wie viel Geld für ein Gut oder eine Dienstleistung bezahlt wird. Preise erfüllen dabei eine **Informationsfunktion**: Der Preis zeigt Knappheit oder Überfluss eines Gutes an. Hohe Preise signalisieren, dass ein Gut knapp ist, niedrige Preise, dass eine große Menge verfügbar ist.

Der Preis entsteht durch das **Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage** auf dem Markt.

Nachfragegesetz: Sinkt der Preis, steigt in der Regel die nachgefragte Menge, da mehr Menschen bereit sind, das Gut zu kaufen. Steigt der Preis, sinkt meist die Nachfrage.

Angebotsgesetz: Steigt der Preis, sind Anbieter motiviert, mehr zu produzieren, um von höheren Gewinnen zu profitieren. Sinkt der Preis, wird weniger angeboten, da sich die Produktion weniger lohnt.

Mehr als ein Marketing-Gag? – „Wahre Kosten“-Aktion des Lebensmitteldiscounters Penny



Screenshot der Penny-Website, © Rewe Group, <https://www.penny.de/aktionen/wahrekosten>

2023 verkaufte Penny für eine Woche lang sieben ausgewählte Produkte zum „echten Preis“. Soziale und ökologische Auswirkungen, die durch die Produktion entstehen, sollten sich im Preis des Produktes widerspiegeln. Berücksichtigt wurden die Folgen für Klima (schädliche Emissionen), Wasser (Verunreinigung durch Schadstoffe), Boden (Veränderung der Ackerflächen) und Gesundheit (gesundheitliche Schäden durch bspw. Pestizideinsatz).

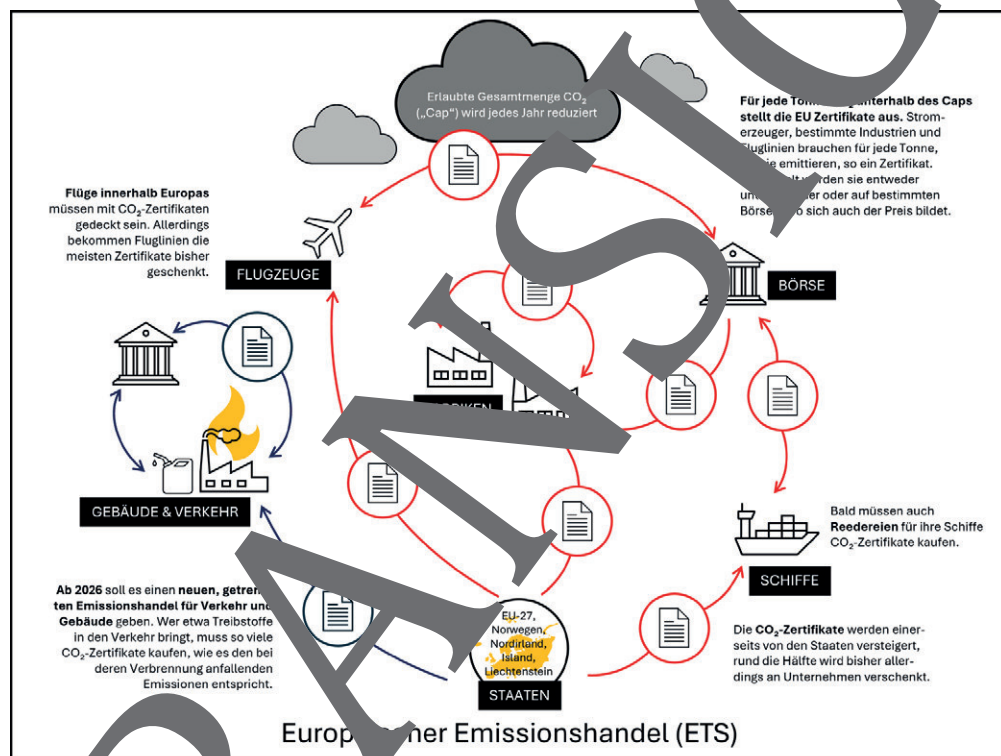
M 5

Gelingt Klimaschutz über den Markt? – Beispiel CO₂-Emissionshandel

Aufgaben

1. Erklären Sie den Emissionshandel in eigenen Worten. Nutzen Sie dazu die Begriffe Markt, Angebot und Nachfrage, Preis, Knappheit.
2. Ermitteln Sie Vor- und Nachteile des Emissionshandels aus der Perspektive von a) Produzenten/Produzenten und b) Konsumentinnen/Konsumenten.
3. Prüfen Sie, ob eine CO₂-Steuer denselben Effekt wie der Emissionshandel haben könnte.

Wie funktioniert der Handel mit CO₂-Zertifikaten in der EU?



© RAABE | Quelle: Der Standard, www.derstandard.de/story/2000130629129/der-eu-emissionshandel-erklart

Wie entsteht der zukünftige Preis für CO₂-Zertifikate?

Der Grundgedanke von Emissionszertifikaten ist, dass der CO₂-Ausstoß einen Preis braucht. Wenn es Geld kostet, CO₂ auszustößen, haben Unternehmen einen Anreiz, ihren Ausstoß zu reduzieren. Doch wie entsteht der Preis? Er entsteht an der Börse. Hier können Unternehmen Zertifikate kaufen und verkaufen. Aus Angebot und Nachfrage ergibt sich der Preis für ein Zertifikat. Indem jedes Jahr die erlaubte Emissionsmenge an CO₂ reduziert wird, werden die Zertifikate knapper (und womöglich teurer). Die Zertifikate werden von den Staaten in Umlauf gebracht. Sie werden verschenkt – sonst würden einige Unternehmen womöglich abwandern – oder auch bei Auktionen versteigert. Unternehmen können Zertifikate flexibel kaufen und verkaufen.

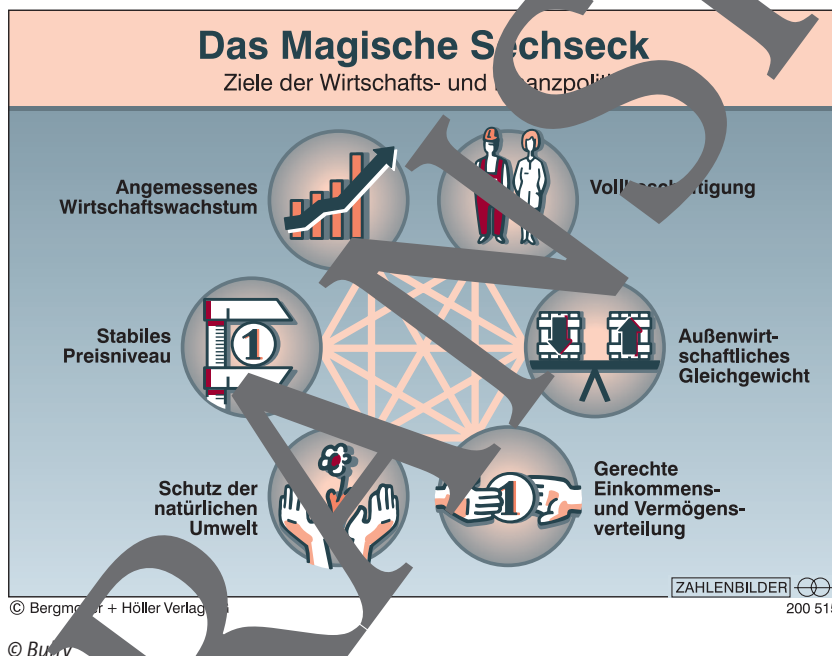
M 6

Grünes Wachstum – Vom magischen Viereck zum magischen Sechseck

Seit 1967 orientiert sich die Wirtschaftspolitik an den Zielen des Stabilitäts- und Wachstumsgesetzes. Im Laufe der Zeit hat es sich mit zunehmenden Herausforderungen weiter entwickelt. Damals stand und heute steht es in dem Ruf, man brauche magische Kräfte, um alle Ziele zu erfüllen. Mit der Erweiterung hat diese Herausforderung nur noch zugenommen.

Aufgaben

1. Besprechen Sie die Inhalte des „magischen Vielecks“ in der Klasse. Vervollständigen Sie den Lückentext.
2. Ermitteln Sie mögliche Zielkonflikte zwischen den Zielen. Zur Unterstützung können Sie die LearningApp nutzen: <https://learningapps.org/watch?v=pbqz43...25>
3. Beschreiben Sie das Liniendiagramm. Fassen Sie die Hauptaussagen in bis fünf Sätzen zusammen.



Zielkonflikt, Zielneutralität und Zielharmonie

Wenn die Verfolgung eines Ziels die Erreichung anderer Ziele beeinträchtigt, dann liegt ein Zielkonflikt vor, bspw. bei den Zielen Wirtschaftswachstum und Erhalt der natürlichen Umwelt. Gibt es dagegen keine Wirkungen auf andere Ziele, so spricht man von Zielneutralität. Wenn die Verfolgung eines Ziels die Erreichung anderer Ziele, herrscht Zielharmonie.

Wann gelten die Ziele als erfüllt?

Ursprünglich bestand das Vieleck aus den vier Zielen **Wirtschaftswachstum**, **Vollbeschäftigung**, **Preisniveaustabilität** und **außenwirtschaftliches Gleichgewicht** – verankert im Stabilitäts- und Wachstumsgesetz von 1967. Der Schutz der Umwelt und die gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung kamen später hinzu.

M 10

Nachhaltiges Wachstum dank Kreislaufwirtschaft?

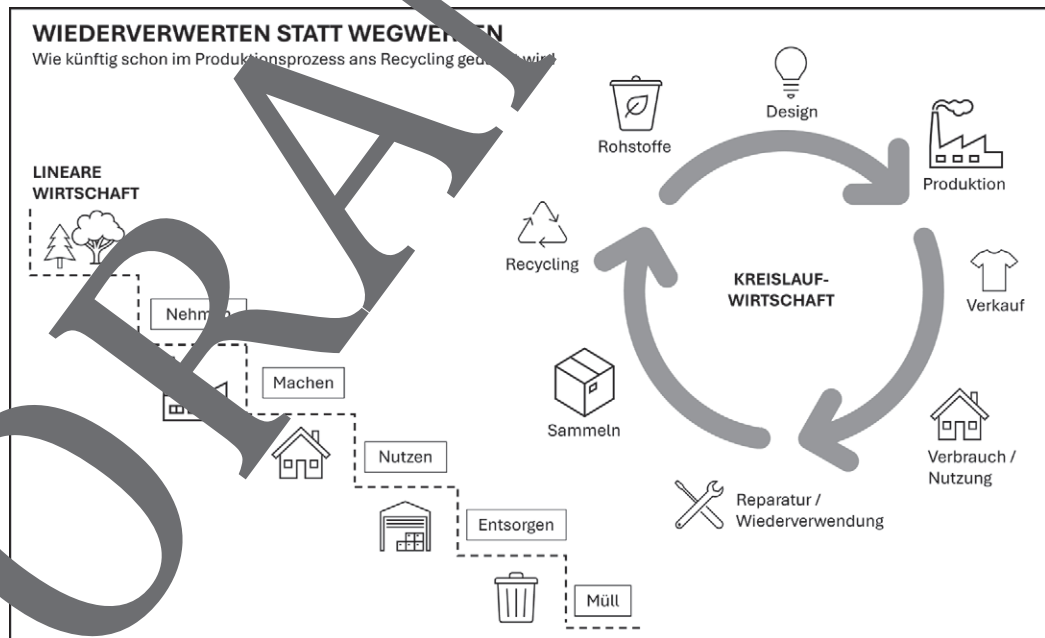
Unsere lineare „Wegwerfwirtschaft“ verursacht viele ökologische Probleme und ist nicht nachhaltig. Ein Gegenentwurf wäre zirkuläres Wirtschaften, wobei Produkte und Materialien in einem regenerativen Kreislaufsystem genutzt und Abfälle vermieden werden.

Aufgaben

1. Lesen Sie die Schlagzeilen und tauschen Sie Ihr Wissen über Fast Fashion aus.
2. Informieren Sie sich über die Herstellung Ihrer liebsten Kleidungsmarken und finden Sie heraus, ob das Unternehmen sich im Sinne einer Kreislaufwirtschaft/„Cradle to Cradle“ bemüht.
3. Stellen Sie mithilfe des Textes Chancen und Herausforderungen der Kreislaufwirtschaft dar.
4. Beurteilen Sie, ob das Modell der Kreislaufwirtschaft für die Modeindustrie die richtige Lösung darstellt.

<p>Fast Fashion Europäer klaufen so viel Kleidung wie nie <i>Süddeutsche Zeitung vom 25.03.2025</i></p>	<p>Shein-Produkte sind belastet Kleidung mit Schadstoffen <i>taz.de vom 17.03.2024</i></p>
<p>Endstation für Textilien „Wir versinken im Müll“: Wie Fast Fashion aus Deutschland in Ghana zur Katastrophe wird <i>rnd.de vom 22.02.2023</i></p>	<p>Unverkaufte Neuware Fast Fashion landet in der Wüste <i>mode vom 04.12.2021</i></p>

Modell der Kreislaufwirtschaft – weniger Abfall, weniger Ressourcenverbrauch, weniger Abfall, weniger Emissionen



© RAABE Quelle: Heinrich-Böll-Stiftung